

Bei diesem neuen Mobilfunkmast geht es nicht um einen Ersatz der beiden Antennen auf dem Anwesen Wassermann. Ebenso wenig würde die Mobilfunkversorgung in Michelbach zusammenbrechen, wenn diese Antennen abgeschaltet würden, weil die dort verwendete GSM-Technik praktisch kaum mehr genutzt wird.

Bei den geplanten 21 Antennen geht es nicht um eine „sichere Grundversorgung“ mit Mobilfunk, sondern um einen mobilfunktechnischen Overkill, der unserem Ort eine nie vorstellbare Vervielfachung der Strahlungsbelastung bescheren wird. Die Telekom tut jetzt genau das, was sie angekündigt hat. (Sinngemäßes) Zitat des Telekom-Vertreters im Gemeinderat): „Wir schaffen ein Angebot und spätestens nach sechs Monaten folgt die Nachfrage“. So arbeiten Drogendealer, nur handelt es sich hier um das staatlich legitimierte Recht auf Gewinnmaximierung auf Kosten der körperlichen und geistigen Gesundheit der Allgemeinheit.

Da die Telekom, wie sie es bereits im letzten Jahr verkündet hat, den Standort als **Vorbereitung auf 5G** geplant hat und außerdem **an weitere Betreiber untervermieten** möchte, muss in den nächsten Jahren mit einer vielfachen Anzahl der bis jetzt beantragten Antennen gerechnet werden!

Gegen Mobilfunkstrahlung schützt keine Maske und kein Abstand. **LTE-Sender strahlen kilometerweit** - und stellen neben anderen Gefahren, auf die wir bereits mehrfach hingewiesen haben, eine große **Bedrohung für unser aller Immunsystem** dar, das aktuell und künftig wichtiger ist denn je.

„Blätter und Nadeln sind ideale Mikrowellenantennen. Zwischen Waldsterben und hochfrequenter Strahlung besteht ein eindeutiger Zusammenhang.“

Dr.-Ing. Wolfgang Volkrodt
ehem. Siemens-Manager (1990)



„[...] Medizinprofessor Karl Hecht von der Berliner Charité [warnt] mit Blick auf 5G: „Die thermischen Wirkungen dieses Systems bewirken ein sanftes Vergrillen des Lebens auf der Erde. Mensch, Tiere, Pflanzen.“ Laut Hecht ist eine Erwärmung der Hülle der mit 5G-Funknetzen bestückten Erde zu erwarten. Jedenfalls wird 5G-Mobilfunk ein Mehrfaches an Energieverbrauch im Vergleich zu den Vorgängergenerationen mit sich bringen.“

Thiede, Werner: Internet und Mobilfunk sind Feinde des Klimas! in: www.welt.de, 23. 08. 2019

V.i.S.d.P. Beate Braun, Ulrike Hölzel

Telekom stellt Bauantrag



für

35 Meter hohen Mobilfunkmast mit zwei Plattformen und 21 Antennen.

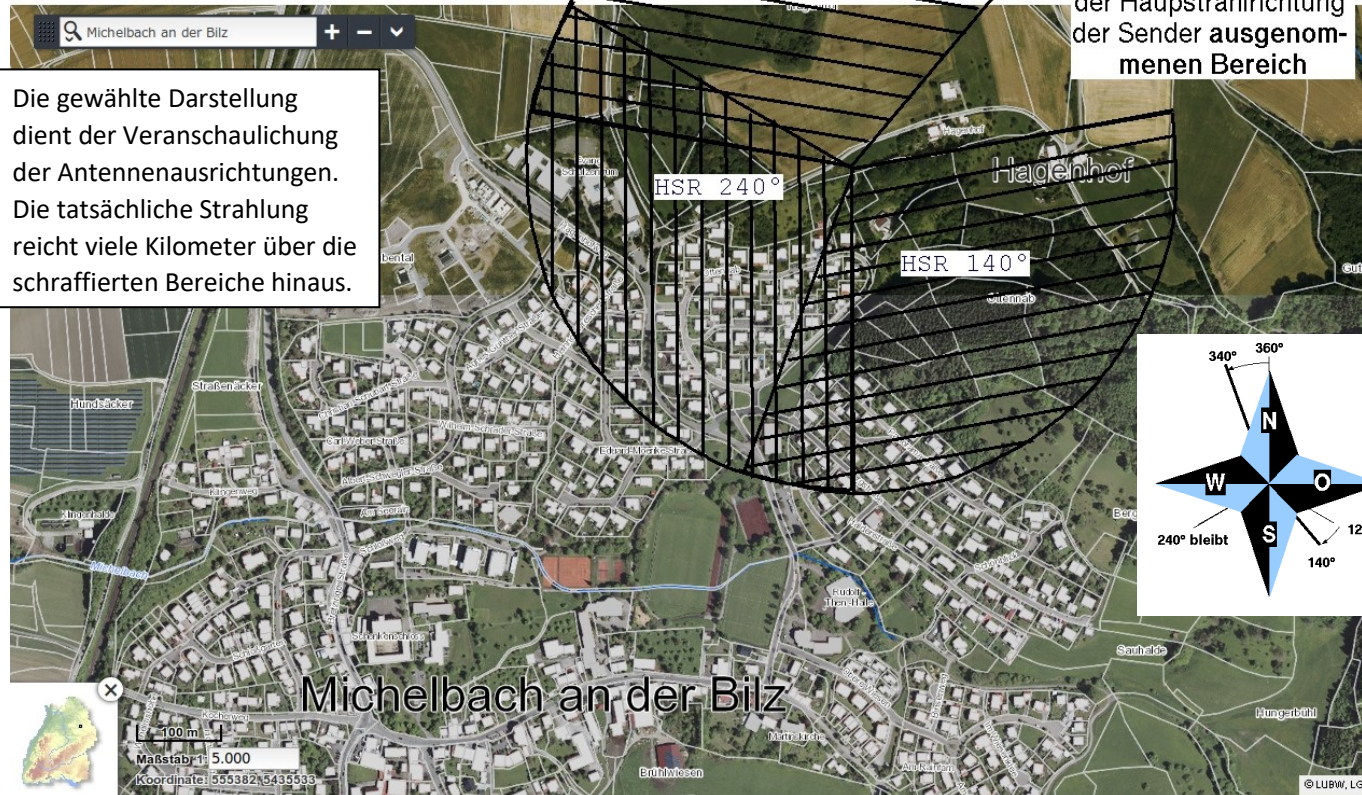
alleine von der Deutschen Telekom in der ersten Ausbaustufe

auf dem Grundstück von **Otto Eichele, Hagenhof**



Kartenansicht Michelbach an der Bilz

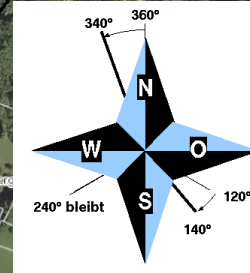
Schwarz schraffiert dargestellt sind die 3 Abstrahlsektoren der Mobilfunkantennen
(Winkelangaben aus Bauantrag entnommen)



Die gewählte Darstellung dient der Veranschaulichung der Antennenausrichtungen. Die tatsächliche Strahlung reicht viele Kilometer über die schraffierten Bereiche hinaus.



40° - Hagenhof 1 im von der Hauptstrahlrichtung der Sender **ausgenommenen Bereich**



WENN SIE DEN MAST NICHT WOLLEN

Unterstützen Sie uns durch Ihre **Mitarbeit** und/oder durch eine **Spende**.

Wenn ausreichend Spenden eingehen, werden wir gegen den Bau des Mobilfunkmasts klagen. Sollte die Klage nicht zustande kommen, werden die Spendengelder zurückgezahlt. Die ordnungsgemäße Verwendung kann von den Spendern jederzeit bei der Bürgerinitiative überprüft werden.

Auf nachfolgendem Link können Sie außerdem unsere Petition einsehen:
www.diagnose-funk.org/1372

Kommen Sie bitte zahlreich zur Gemeinderats-sitzung am 16. Juni 2020, wenn darüber abge-stimmt wird, ob das gemeindliche Einvernehmen für den Bauantrag erteilt wird.

Kontodaten
Bürgerinitiative Michelbach gegen Mobilfunk
PSD Bank
IBAN DE20 7609 0900 4101 6186 00

Grundlage: Daten aus dem Umweltinformationssystem (UIS) der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Es gibt in ganz Michelbach genau ein Haus, das planmäßig von der Bestrahlung durch alle 21 Telekomsender ausgenommen ist und das ist das Haus des Verursachers. Um das zu erreichen, musste die Telekom von der üblichen Anordnung der Antennen im 3 x 120°-Versatz abweichen und die Antennen im 100°-Versatz aufstellen. **Warum kommt ausgerechnet der Grundstücksanbietende nicht wie alle anderen Michelbacher in den vollen „Genuss“ dieser als unerlässlich propagierten Technik?**

Kontakt
Mail: buergerrecht@web.de

